



*EINFALLSREICH: Bei einer Projektarbeit über „Flüssigholz“ entwickelten Schüler des Ernst-Abbe-Gymnasiums ein eigenes Produkt mit der Firma Tecnaro. Die Firmengründer Helmut Nägele (links) und Jürgen Pfitzer (rechts) mit den Abiturienten bei der Präsentation. TA-Foto: M.WASNER*

## Plakette aus Flüssigholz

Abiturienten entwickeln aus einer Innovation eigenes Produkt

**EISENACH.** Jeder spricht von Innovationen. Was genau ist das aber eigentlich? Wie entsteht eine Erfindung? Wie wird daraus ein neues Produkt? Und wie bringt man es auf den Markt?

Spannende Fragen, die das Bundesministerium für Forschung und Bildung in die Schulen bringen will, weil das Thema „Innovation“ dort kaum auftaucht. Bei der Schulaktion „Tour d’Innovation 2000/2001“ beschäftigen sich 50 Schulteams mit Innovationen, vor allem in ihrem lokalen und regionalen Umfeld. So auch auch ei-

ne Projektgruppe des Eisenacher Ernst-Abbe-Gymnasiums. Christina Becker, Susanne Böhm, Sebastian Doht, René Stieglitz und Georg Stütz sahen sich nach Innovationen und ihrer Umsetzung um. Sie entschieden sich für das Thema „Flüssigholz“, das sie erkundeten und dokumentieren. Die Ergebnisse ihrer Seminarfacharbeit präsentierten sie diese Woche. Die Abiturienten arbeiteten dabei mit der Eisenacher Firma Tecnaro zusammen, die Technologien mit nachwachsenden Rohstoffen entwickelt. Die beiden Firmengründer Helmut Nä-

gele und Jürgen Pfitzer haben mehrere Patente auf einen Stoff namens „Arboform“. Das sogenannte Flüssigholz wird aus einem Abfallprodukt der Zellstoffindustrie hergestellt. Der Werkstoff kann im Prinzip wie Kunststoff verwendet und in Formen gespritzt werden.

Die Schüler beleuchteten das Thema und entwarfen auch ein eigenes Produkt. In ihre Souvenir-Plakette aus „Arboform“ sind Eisenacher Symbole graviert. Sie wird demnächst auch zu kaufen sein.

Michael WASNER